Der Kongress Mission 2020

Vom 25. bis 27. September konnte ich an diesem Missionskongress in Paris teilnehmen. Es gab mehrere Workshops zur Auswahl, die aus 100 - 990 Teilnehmern bestanden.

Ich habe mich für folgende Angebote entschieden:

Am 25. September fand ein Tag des geweihten Lebens statt. Wir waren etwa 50 Ordensleute, die sich in verschiedenen Gruppen entsprechend ihrer jeweiligen Spiritualität trafen.

Wie verwirklichen wir "Mission" gemeinsam?

Mission beginnt in unserer Gemeinschaft, in der wir die Geschwisterlichkeit zunächst untereinander leben, um dann hinausgehen. Es geht darum, gemeinsam etwas in Liebe aufzubauen und sich gegenseitig zu ermutigen. Damit unsere Mission fruchtbar wird, muss unser **persönliches Charisma** die Basis sein. So können wir Zeugen des Lebens Jesu sein. Der Heilige Geist hilft uns, unser persönliches Charisma zu erkennen, damit Gottes Gnade sich in uns entfalten und unser Leben verändern kann. Wenn ein Christ sich der Gaben Gottes bewusst ist, verfügt er über unschätzbare Werkzeuge, um seine Mission als Jünger im Leib Christi zu erfüllen, in der Hingabe seines Lebens an Gott. Wir brauchen eine **gemeinsame "missionarische Vision**": Welche Zielgruppe soll erreicht werden? Wie und wo möchten wir unseren missionarischen Auftrag umsetzen?

Im Podiumsgespräch am 26. September ging es um die Frage: *"Wie können wir die 99 verlorenen Schafe unserer Pfarrgemeinden wiederfinden?"*

Aufrichtige und tiefe Beziehungen mit den Menschen sind die Grundlage jeder Evangelisierung und dies benötigt Zeit. Den anderen mit seinen Bedürfnissen in Liebe annehmen.

Es geht um ein kohärentes Leben.

Der Kongress fand seinen Abschluss am 27. September mit einer großen Eucharistiefeier. In der Predigt wurden fünf Schritte aufgezeigt, um unsere Herzen zu bereiten und Jesus nachzufolgen: die Demut als missionarisches Gewand, der Dienst als der sicherste Weg, Jesus nachzuahmen, die Geschwisterlichkeit, um denen ähnlich zu sein, denen wir das Evangelium verkünden und der Gehorsam gegenüber Christus, den Brüdern und Schwestern und der Kirche.

" Um missionarisch zu sein braucht es Dynamik und Enthusiasmus, die uns Christus verleiht."

Schwester Patience Lukuni